Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Wien, 30. September 1908.

Die Deutschmeister-Feierlichkeiten. Den Höhepunkt dieser Festlichkeiten, welche anläßlich der Enthüllung des Deutschmeister-Denkmals in Szene gingen, wird nun heutigen Sonntag-nachmittags und abends-erreicht haben. In den früheren Nachmittagsstunden begann ein Wogen, Zuzug von Gästen in die Rotunde, in der Zeit zwischen 5 und 7 Uhr drängten über 30.000 Menschen in der Rotunde sich bewegt haben. In den Nachmittagsstunden fand sich das ganze Offizierskorps des Infanterie-Regiments Hoch- u. Deutschmeister mit dem Regimentskommandanten Oberst Dalser an der Spitze in der Rotunde ein. Um halb 5 Uhr trafen der Regimentsinhaber Erzherzog Eugen in Begleitung seines Kämmerers Oberst Baron Geniczy beim Radetzky-Denkmal vor, wo er von Oberst Dalser und dem Obmann des Denkmalkomitees M. Graba ehrfurchtsvoll begrüßt wurde. Letzterem gegenüber drückte der Erzherzog für die Übermittlung der Gedenkmedaille u. sprach seine Freude über das außerordentlich schöne Kunstwerk aus. Dann begab sich der Erzherzog gefolgt vom Offizierskorps u. dem Denkmal-Komitee in die Rotunde, wo er zuerst der Produktion des Wiener Männergesangverbandes auf der großen Estrade beiwohnte. Meister Kreisl stand am Dirigentenpult. Viel Aufmerksamkeit erregte ein Festvortrag „Deutschmeister-Treue" von Zieser mit Orchesterbegleitung, Text von Major Karl v. Klein. Der anwesende Dichter wurde vom Erzherzog nach dem Vortrag lebhaft beglückwünscht. Nach Beendigung der Produktion sprach der Erzherzog in huldvoller Weise dem Chormeister Kreisl sowie dem Sängerchor seinen Dank u. seine Anerkennung aus. Die wackeren Sängerchöre dankten ihrem mit einem stürmischen dreimaligen Hoch!

Nun begab sich der Erzherzog zur Verlosung zur Verbindung. Es gab es eine reichhaltige Sammlung, zusammengestellt aus der Mannschaft des Regiments. Freudenreiche Gesichter, die die Lose erwarben hatten, verrieten, wieviel Lob der Erzherzog, der sich über die verschiedenen Soldaten herzlich erfreute. Nachmittags gegen 6 Uhr machte auch der Erzherzog die Besichtigung eines „Gnaisch-Automobils", das Oberleutnant Formanek „konstruiert" hatte. Lustig Maskierte hatten das Gefährt, das zwei unter dem Wagen verborgene Soldaten fortbewegt wurde, besetzt und lustige Freiherr, Gardekind, Bürgerschreck etc. begleiteten es. Nach einer Viertelstunde hörte sich der Erzherzog einmarsch Vortrage des Kaiserjäger Waffenbruder, genannt „Deutschmeisterschwur" an. Nach dem „Treuen Eyck" (Dichter Kleber) trat der Erzherzog ein, mehr ein Ohr Wein hat er vollst entgegen und hielt sich einen Vortrag der beiden Artäuzer-Sänger an. Längere Zeit verweilte er auch den Produktionen des „Cafe Dimmeringer Offiziers-Klubs" bei. Nach mehr als 1½ stündigem Verweilen verließ der Erzherzog, der wiederholt den Hauptpreis Taler wie auch den H. d. Graba und dem Obmann Hofr. Köller seine Überraschung über die Fülle und Mannigfaltigkeit des Gebotenen äußerte, unter stürmischen Hochrufen der Besucher in der Rotunde sowie der zahlreichen Zuschauer außerhalb sie im Platze vor der Bühne des Hauptes.

Bis zum Mitternacht dauerte das lebhafte Treiben in der Rotunde. In den Zwischenpausen zwischen den einzelnen Produktionen nahm immer wieder die Ziehung der Tombolalose das gespannteste Interesse der Gäste in Anspruch. Ein Stück interessanter Feier bildete die Aufführung einer Deutschmeister-Posse „Tour fix" von Leutnant Norwak mit Musik von Zweak, wobei es ein herzliche Ovation für den beliebten Kommandanten des Regiments Hoch- u. Deutschmeister gab. Wiederholt akklamiert wurden auch die lebenden Bilder, welche von der Mannschaft des Deutschmeister-Regiments in historischen Kostümen unter der Leitung Johannes Dantes gestellt wurden. Ein Bild „Kaiser-Huldigung" gab Anlaß zu stürmischen patriotischen Ovationen.